Leseverständnistest / Klasse 4



Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 31 P

Unterschrift: _____

Lies dir den Text sorgfältig durch. Beantworte dann die Fragen. Denke daran, dass alle Antworten im Text stehen. Also schau im Text nach, wenn du dir nicht sicher bist, so oft wie du möchtest.

Gefahr auf dem Eis

An einem frostigen Winternachmittag beschlossen die Brüder Lukas und Ben, mit ihren Schlittschuhen zum gefrorenen See am Waldrand zu gehen. Dort traf sich im Winter fast das ganze Dorf.

Bevor die beiden aufbrachen, warnte die Mutter sie eindringlich:

„Geht nur aufs Eis, wenn es wirklich fest gefroren ist! Bleibt von dünnen Stellen fern! Und wenn das Eis kracht, müsst ihr sofort herunter!“

Am See war schon reges Treiben. In der Mitte des Eises vergnügten sich einige Männer beim Eisstockschießen. Viele Jungen jagten mit Hockeyschlägern dem Puck hinterher. Lukas und Ben hatten großen Spaß beim Schlittschuhlaufen und begannen, sich gegenseitig zu fangen. Ben war der Schnellere und lief auf die Stelle zu, wo ein kleiner Bach in den See mündete. Dort war das Eis durch die Strömung dünner und unsicher.

Plötzlich rief eine laute Stimme: „Halt! Bleib stehen, Junge!“ Doch Ben hörte nichts und sauste weiter. Da – ein lautes Krachen! Das Eis gab nach, und der Junge verschwand im Wasser.

Lukas, der hinterherfuhr, schrie entsetzt: „Hilfe, Hilfe! Mein Bruder ist eingebrochen!“

Zwei Männer, die den Vorfall beobachtet hatten, eilten zur Unglücksstelle. Einer legte sich auf den Bauch und rutschte langsam näher. „Hab keine Angst“, sagte er ruhig. „Bleib ganz still, ich hole dich raus!“

Doch Ben hörte in seiner Panik nicht zu. Immer wieder versuchte er, sich am Eis hochzuziehen, aber jedes Mal brach ein Stück ab. Jetzt war der Helfer dicht am Loch. Er streckte seinen Arm aus und rief: „Fass meine Hand und halte dich fest!“ Mit der freien Hand griff er nach Bens Arm.

Der zweite Mann legte sich hinter den ersten auf das Eis und packte ihn an den Beinen. „So, jetzt ziehen wir dich raus!“ Langsam, Stück für Stück, zogen sie den Jungen aus dem Eisloch auf die sichere Fläche. Beide keuchten vor Anstrengung. Endlich hatten sie ihn von der gefährlichen Stelle weggebracht.

Ben zitterte am ganzen Körper. Seine Lippen waren blau. Die Männer halfen ihm auf, wickelten ihn in eine Decke und trugen ihn zum Auto. Lukas durfte mitfahren.

„Wir bringen dich zuerst ins Krankenhaus und rufen dann deine Eltern an“, sagte der Helfer. Lukas gab ihm Adresse und Telefonnummer. Bald darauf waren sie angekommen.

Der Arzt untersuchte den Jungen und sagte: „Du hast großes Glück gehabt, Ben. Du bist nur leicht unterkühlt. Wir behalten dich zur Beobachtung bis morgen hier.“

Kurz darauf kam die Mutter im Krankenhaus an. Mit Tränen in den Augen schloss sie ihren Sohn in die Arme. „Ich bin so froh, dass dir nichts Schlimmeres passiert ist“, sagte sie. Dann dankte sie den beiden Männern: „Sie haben meinem Kind das Leben gerettet – ich danke Ihnen von Herzen!“

Die Retter winkten verlegen ab. „Lassen Sie nur – wir freuen uns, dass der Junge lebt. Das ist der schönste Dank für uns.“



Fragen zum Text und Arbeitsaufträge

1. **Wann spielt die Geschichte?** An einem _____. 1P

2. **In der Geschichte spielen sechs Personen eine wichtige Rolle.**

   Welche sind es? _____

   _____ 3P

3. **Was wollten Lukas und Ben am See machen?**

   Sie wollten _____. 1P

4. **Was sagte die Mutter zu ihren Söhnen, bevor sie losgingen?**

   _____

   _____

   _____ 3P

5. **Welche Sportarten werden auf dem See ausgeführt?**

   _____, _____, _____ 3P

6. **Welches Spiel spielten die Brüder auf dem Eis?**

   Sie spielten _____. 1P

7. **Ergänze die wörtliche Rede. Achte auf die Satzzeichen.**

   Eine laute Männerstimme rief:

   _____ 1P

   Lukas schrie:

   _____ 1P

8. **Wie versuchten die beiden Männer dem verunglückten Jungen zu helfen? Setze die fehlenden Wörter ein.**

   - Sie näherten sich _____ der _____.
   - Ein Mann legte sich _____ und schob sich _____ heran.
   - Er griff _____ des Jungen.
   - Der zweite Mann _____ auf die Eisfläche und packte die _____ des Vordermannes.

   3P

9. **Mit welchen Worten versuchte der Helfer, Ben zu beruhigen?**

   - _____.
   - _____.
   - _____.

   3P

10. **In welcher Verfassung war Ben, nachdem er aus dem Wasser gezogen wurde?**

    - Er _____
    - Er _____
    - Seine Lippen _____

    3P

11. **Wohin brachten die Helfer den Jungen?**

    _____

    _____

    1P

12. Warum durfte Ben nach dem Unfall nicht sofort nach Hause?

_____

_____ 1P

13. Mit welchen Worten bedankte sich die Mutter bei den Rettern?

- _____

- _____

- _____ 3P

14. Wie lässt sich das Verhalten der beiden Männer beschreiben?

☐ mutig	☐ entschlossen	☐ unüberlegt
☐ hilfsbereit	☐ untätig	☐ tatkräftig

2P

15. Worüber freuten sich die beiden Retter am meisten?

_____

_____ 1P



Lösungsvorschlag zum Leseverständnistest / Klasse 4

1. **Wann spielt die Geschichte?** An einem frostigen Winternachmittag.

2. **In der Geschichte spielen sechs Personen eine wichtige Rolle.**

   Welche sind es? Lukas, Ben, die Mutter, zwei Männer (die Retter), der Arzt

3. **Was wollten Lukas und Ben am See machen?**

   Sie wollten Schlittschuhlaufen.

4. **Was sagte die Mutter zu ihren Söhnen, bevor sie losgingen?**

   Geht nur aufs Eis, wenn es richtig fest gefroren ist!

   Meidet dünne Stellen!

   Wenn das Eis kracht, müsst ihr sofort herunter!

5. **Welche Sportarten werden auf dem See ausgeführt?**

   Eisstockschießen, Eishockey, Schlittschuhlaufen

6. **Welches Spiel spielten die Brüder auf dem Eis?**

   Sie spielten Fangen.

7. **Ergänze die wörtliche Rede. Achte auf die Satzzeichen.**

   Eine laute Männerstimme rief:

   „Halt! Bleib stehen, Junge!“

   Lukas schrie:

   „Hilfe, Hilfe! Mein Bruder ist eingebrochen!“

8. **Wie versuchten die beiden Männer dem verunglückten Jungen zu helfen? Setze die fehlenden Wörter ein.**

- Sie näherten sich vorsichtig der Einbruchstelle.
- Ein Mann legte sich auf den Bauch und schob sich vorsichtig näher heran.
- Er griff nach dem Arm des Jungen.
- Der zweite Mann legte sich hinter ihn auf die Eisfläche und packte die Beine des Vordermannes.

9. **Mit welchen Worten versuchte der Helfer, Ben zu beruhigen?**

- „Hab keine Angst.“.
- „Bleib ganz still.“.
- „Ich hole dich raus.“.

10. **In welcher Verfassung war Ben, nachdem er aus dem Wasser gezogen wurde?**

- Er zitterte am ganzen Körper.
- Er war erschöpft.
- Seine Lippen waren blau.

11. **Wohin brachten die Helfer den Jungen?**

Sie brachten ihn mit dem Auto ins Krankenhaus.

12. Warum durfte Ben nach dem Unfall nicht sofort nach Hause?

Weil er **unterkühlt** war und der Arzt ihn **zur Beobachtung im Krankenhaus behalten wollte.**

13. Mit welchen Worten bedankte sich die Mutter bei den Rettern?

- „Ich bin so froh, dass dir nichts Schlimmeres passiert
- „Sie haben meinem Kind das Leben gerettet.“
- „Ich danke Ihnen von Herzen.“

14. Wie lässt sich das Verhalten der beiden Männer beschreiben?

☒ mutig	☒ entschlossen	☐ unüberlegt
☒ hilfsbereit	☐ untätig	☒ tatkräftig

15. Worüber freuten sich die beiden Retter am meisten?

Sie freuten sich, **dass der Junge lebt** und **nichts Schlimmeres passiert ist.**

Notenschlüssel – Leseverständnistest „Gefahr auf dem Eis“ (31 Punkte)

Note	Punkte	Prozent	Bewertung / Beschreibung
1 (sehr gut)	29 – 31	94 – 100 %	Alle oder fast alle Aufgaben richtig, sehr sicheres Textverständnis
2 (gut)	25 – 28	81 – 93 %	Gutes Textverständnis, nur wenige kleine Fehler
3 (befriedigend)	19 – 24	61 – 80 %	Solides Textverständnis, einige Ungenauigkeiten
4 (ausreichend)	14 – 18	45 – 60 %	Grundlegendes Verständnis vorhanden, aber teils unvollständig
5 (mangelhaft)	8 – 13	26 – 44 %	Nur Teilverständnis des Textes, viele Lücken
6 (ungenügend)	0 – 7	0 – 25 %	Text kaum verstanden oder Aufgaben nicht gelöst